



# Schloss-Festspiele: Regionales Aushängeschild wird 25 Jahre alt

**«Mit regionalem Kulturschaffen über die Region hinausstrahlen» – diese Zielsetzung hat sich die Genossenschaft Werdenberger Schloss-Festspiele auf ihre Fahne geschrieben. Dass ihr dies auch im 25. Jahr in steigender Tendenz gelingt, beweist die aktuelle Produktion «Figaros Hochzeit» auf dem Schloss Werdenberg.**

So können zum Beispiel dieses Jahr pro Vorstellung im Schnitt 25,6 Zuschauer aus der Stadt Zürich in der kleinsten Festspielstadt Europas begrüsst werden. Aus Deutschland, Frankreich, Italien und Österreich finden durchschnittlich 9 Personen pro Vorstellung in den Schlosshof des regionalen Wahrzeichens. Dank Internet hat sich sogar eine Familie aus Sydney für ihren Schweizer Aufenthalt frühzeitig Karten für die Opera buffa gesichert. Die Werdenberger Schloss-Festspiele tragen den Namen «Werdenberg» nicht nur in sich – sondern sie tragen ihn auch über die Region hinaus.

## Steigende Nachfrage

Ein Regisseur hat vor Jahren einmal bemerkt, dass es sich bei den Werdenberger Schloss-Festspielen wohl um die intimsten Festspiele Europas handeln würde. Tatsächlich ist dies eines der wichtigsten Erfolgsfaktoren für das Gelingen des Unternehmens. Denn nirgends sonst kann man eine Oper so nahe am Geschehen mitverfolgen. Hilfsmittel wie Mikrofone auf der einen und Operngucker auf der anderen Seite des Orchestergrabens sind gänzlich überflüssig. Die Holzkonstruktion, aus der Bühne und Tribüne bestehen, trägt entscheidend dazu bei, dass auch Akustik und Klangfarbe voll zum Tragen kommen. Eine willkommene Abwechslung für Operngänger, die immer mehr über-

inszenierte und technisch aufwendige Produktionen zur Auswahl haben. Die Initianten stopfen damit eine Marktlücke, die in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung und Zulauf gewonnen hat. Mit dem neuen Zwei-Jahres-Turnus, der wesentlich dazu beigetragen hat, dass die Schloss-Festspiele bei der Premiere bereits zu über 90 Prozent ausverkauft waren, kann der Bekanntheitsgrad und Zulauf künftig noch gesteigert werden.

## Gastfreundschaft und Umgebung als Trumpf

Obwohl die finanziellen Möglichkeiten im Vergleich zu ähnlichen klassischen Veranstaltungen in der Region bescheiden sind, gelingt es der künstlerischen Leitung immer wieder, hochkarätige Solistinnen und Solisten ins Werdenberg zu lotsen. Dies nicht zuletzt dank der wunderbaren Umgebung, in der die internationale Schauspielergruppe die theaterlose Zeit verbringt. Einige von ihnen finden auch familiäre Aufnahme in einer der Gastfamilien, die ihren sympathischen Beitrag dazu leisten, die Logis-kosten möglichst tief zu halten.

## Viel Einsatz aus der Basis

Eine wichtige tragende Säule sind auch die Sängerinnen und Sänger des Festspielchors. Diese bunt gemischte Gruppe besteht aus Männern und Frauen aus dem Werdenberg, dem Fürstentum

Liechtenstein, dem Sarganserland, dem Oberen Rheintal und Graubünden. Sie alle «opfern» ihre Sommerferien für die Proben und helfen während den Festspielen überall dort, wo Not am Mann oder an der Frau ist.

Die Genossenschaft Werdenberger Schloss-Festspiele ist eine Vereinigung, die auf Freiwilligenarbeit basiert. Der Verwaltungsrat und die ausführenden Direktionsmitglieder arbeiten ehrenamtlich, mit viel Herzblut und mit einem gut gefüllten Rucksack an Erfahrung und Know-how.

## Gute Zahlen

Das aufgewendete Budget wird zu je einem Drittel durch die öffentliche Hand, durch die Sponsoren und die Eintrittsgelder bestritten. Eine gesunde Mischung, von der grosse Opernhäuser nur träumen können. Auch mit Auslastungszahlen von 90 bis 100 Prozent während den vergangenen vier Spielzeiten braucht sich die «Oper fürs Volk» (Zitat «Werdenberger & Obertoggenburger») nicht zu verstecken. Zum Vergleich: das Opernhaus Zürich schaffte letztes Jahr 79 Prozent. *Bruno Seifert*

*Mehr Informationen zu den Schloss-Festspielen und die Pressestimmen unter: [www.schlossfestspiele.ch](http://www.schlossfestspiele.ch)*